



Umweltbericht 2010

A1 Telekom Austria



Inhalt

Vorwort
Vorstellung des Betriebes
Teams
Umweltpolitik

1 Betriebsbereiche

Beschreibung der Projekt- und Betriebsbereiche
Organigramm

2 Umweltprofil

Kennzahlen Österreich
Kennzahlen Wien Lassallestraße
Kennzahlenvergleich 04 - 09 Wien Lassallestraße
Kennzahlen Wien Obere Donaustraße
Kennzahlenvergleich 04 - 09 Wien Obere Donaustraße

3 Umweltleistungen 2010

Umweltleistungen Festnetzbereich 2010
Umweltleistungen Mobilfunkbereich 2010
Umweltprogramm

4 Umweltthemen

Unser Umweltmanagementsystem - ISO 14001
A1 Telekom Austria in der WWF Climate Group
E-Mobility
Telepresence
A1 Telekom Austria setzt auf erneuerbare Energien
A1 Telekom Austria schaltet ab und spart Energie

5 Abfallwirtschaft

Liste der Abfälle gemäß Abfallnachweisverordnung Lassallestraße
Liste der Abfälle gemäß Abfallnachweisverordnung Obere Donaustraße
Entsorgerliste

Vorwort



Ökoprofit ist ein Projekt, bei dem alle gewinnen: Unser Unternehmen spart Energie sowie Kosten und die Umwelt profitiert von der Reduktion des CO₂-Ausstoßes. Ein zukunftssträchtiges Programm, dem die Themen nie ausgehen.

Im Jahr 2010 hat A1 Telekom Austria viel erreicht. Die Zusammenführung des Mobilfunk- und Festnetzbereichs war ein sehr großer und wichtiger Schritt. Oder die vielen Erfolge, die wir als Erster bei der Entwicklung innovativer Technologien – wie LTE, der neuesten Mobilfunkgeneration – verbuchen konnten. Aber es geht auch um eine Zielvorgabe, die wir erstmals geschafft haben: wir konnten den Stromverbrauch des Unternehmens senken!

Das ist umso bemerkenswerter, als der weltweite Trend im IKT-Sektor leider genau das Gegenteil zeigt. Unsere gelebte Umweltpolitik und das steigende Umweltbewusstsein unserer Mitarbeiter sind ein Beweis dafür, dass es möglich ist, mit klugen Investitionen in die Zukunft einen nachhaltigen ökologischen, aber auch ökonomischen Vorteil zu erreichen.

Als Mitglied der WWF Climate Group hatten wir die Vorgabe, in drei Jahren 15 % CO₂ einzusparen. Wir konnten unseren CO₂-Ausstoß bereits im ersten Jahr um 40 % reduzieren. Unser „A1 Energiemanagement“ wurde für den Umweltpreis der Stadt Wien nominiert – hier geht es um intelligente Ressourcensteuerung. Ein weiteres ausgezeichnetes Projekt ist die Telefonzelle mit integrierter „Stromtankstelle“: Vorhandene Infrastruktur zu nützen und aus einer Telefonzelle ein Zukunftsmodell für E-Mobility zu machen,

dafür haben wir eine Nominierung zum österreichischen Klimaschutzpreis und den ebiz egovernment award 2010 erhalten.

Dazu passt die neue E-Bikes Flotte im Fuhrpark, die von den Mitarbeitern intensiv genutzt wird. Telepresence ist eine weitere Erfolgsgeschichte. Diese modernste Lösung für Videokonferenzen wird bis zu einem Viertel der eintägigen Dienstreisen pro Jahr einsparen. Das bedeutet nicht nur eine hohe CO₂-Reduktion, da viele Flüge und Autofahrten wegfallen, sondern auch eine enorme Zeitersparnis, die wiederum für produktive Arbeitszeit genutzt wird.

Unsere Zukunftstechnologien und ihr Einsatz für die Umwelt sprechen für sich und wir haben noch mehr vor.

Dr. Hannes Ametsreiter
Generaldirektor von A1 Telekom Austria und
Generaldirektor der Telekom Austria Group

Vorstellung des Betriebes

Firmenname	A1 Telekom Austria
Adresse	Lassallestraße 9, 1020 Wien
Homepage	www.a1telekom.at
MitarbeiterInnenanzahl	9.700
Telefon	+43 50 664 0
E-Mail	umwelt@a1telekom.at
Geschäftsleitung	Dr. Hannes Ametsreiter Generaldirektor von A1 Telekom Austria und Generaldirektor der Telekom Austria Group
Kontaktperson	Dr. Elfriede Neuhold
Durchwahl	30571
Branche	Telekommunikation
Umsatz 2010 Segment Österreich	3.064,2 Mio. Euro
Weitere Standorte der Telekom Austria Group	VIPnet (Kroatien), Si.mobil (Slowenien), Mobiltel (Bulgarien), mobikom liechtenstein (Liechtenstein), Vip mobile (Serbien), Vip operator (Mazedonien), Velcom (Weißrussland)
Produkte	Sprachtelefonie (Festnetz + Mobil), Internet, TV, Home-Kombiangebote, Office-Kombiangebote, m-commerce, Alarmanlagen & Sicherheitslösungen, Multimedia-Dienste, E-Health Services, Housing- & Hosting-Services, Business Services, IT Outsourcing
Kurzbeschreibung der Firmentätigkeit	Führendes Telekommunikationsunternehmen Österreichs, das seinen Kunden ein umfassendes Gesamtangebot aus einer Hand im Festnetz- und Mobilfunkbereich bietet

Teams

DAS ÖKOPROFIT-UMWELTEAM



Werner Sagmeister
Projektleiter/Umweltmanager



Gerhard Kellner
CSS Projektmanagement



Wolfgang Speiss
Health & Safety Ost
Abfallbeauftragter



Karl Mayer
Beschaffung



Martina Aigner
External Communications



Wolfgang Rauter
EMF-Team



Astrid Wagenhofer
External Communications



Milan Petrovic
Personalvertretung



Florian Schettina
Energiemanagement,
Mobile Core Operation



Markus Faitzhofer
Access Network
Infrastructure Wireless



Gerhard Ecker
Abfallmanagement,
Leitung PE & FM Serviceteam Ost



Michael Schusser
Operation
Leitung EI Data Center

DAS A1 TELEKOM AUSTRIA UMWELTEAM



Elfriede Neuhold
Leitung Environmental Management



Alfred Poyntner
Environmental Management



Werner Sagmeister
Environmental Management



Christa Egelwolf
Environmental Management

Umweltpolitik

Durch unsere Infrastruktur ermöglichen wir die Verlagerung des Verkehrs von der Straße auf die Datenautobahn und tragen so direkt zum Klimaschutz bei. Darüber hinaus bekennen wir uns zu unserer Verantwortung für Mensch und Umwelt und leisten einen aktiven Beitrag zum betrieblichen Umweltschutz.

Umweltmanagement

Die kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltperformance erreichen wir durch die ambitionierte Umsetzung unseres zertifizierten Umweltmanagementsystems gemäß ISO 14001. Wir verpflichten uns zur Einhaltung des geltenden Umweltrechts und entwickeln weitergehende interne Guidelines. Wir setzen uns konkrete Umweltziele wie u.a.:

- CO₂-Reduktion von 150 t (800.000 km) bei Dienstreisen
- Steigerung der Energieeffizienz in Technikräumen und Datacenter um 10 %
- Einsparung des Drucker- und Kopierpapiers um 20 t (Stapel in Höhe von 15 Metern)

Energie

Der Energieverbrauch stellt unsere größte Umweltauswirkung dar. Daher setzen wir auf Energiesparen, auf die Steigerung von Energieeffizienz und den Einsatz von erneuerbaren Energien. Unser Energiemanagement nach EN 16001 stellt dies sicher.

Ressourcen

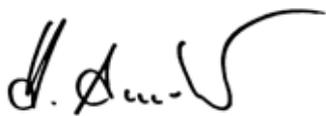
Wir gehen sorgsam mit den natürlichen Ressourcen um. Dies umfasst umweltbewusste Planung, Einkauf und Einsatz der Betriebsmittel wie Fahrzeuge, Papier und technisches Equipment. Durch konsequente Abfalltrennung und Recycling sorgen wir für die Weiterverwendung der Rohstoffe.

Kommunikation

Wir binden unsere MitarbeiterInnen in die Umweltprojekte ein und greifen ihre Vorschläge auf. Eine offene und aktive Kommunikation mit unseren Stakeholdern ist uns wichtig.

Netzausbau

Beim Ausbau unserer Netze achten wir darauf, dass Landschaftsbild, Naturschutz und die Interessen der Menschen gewahrt bleiben.



Hannes Ametsreiter, CEO



Alexander Sperl, CCO



Siegfried Mayrhofer, CFO



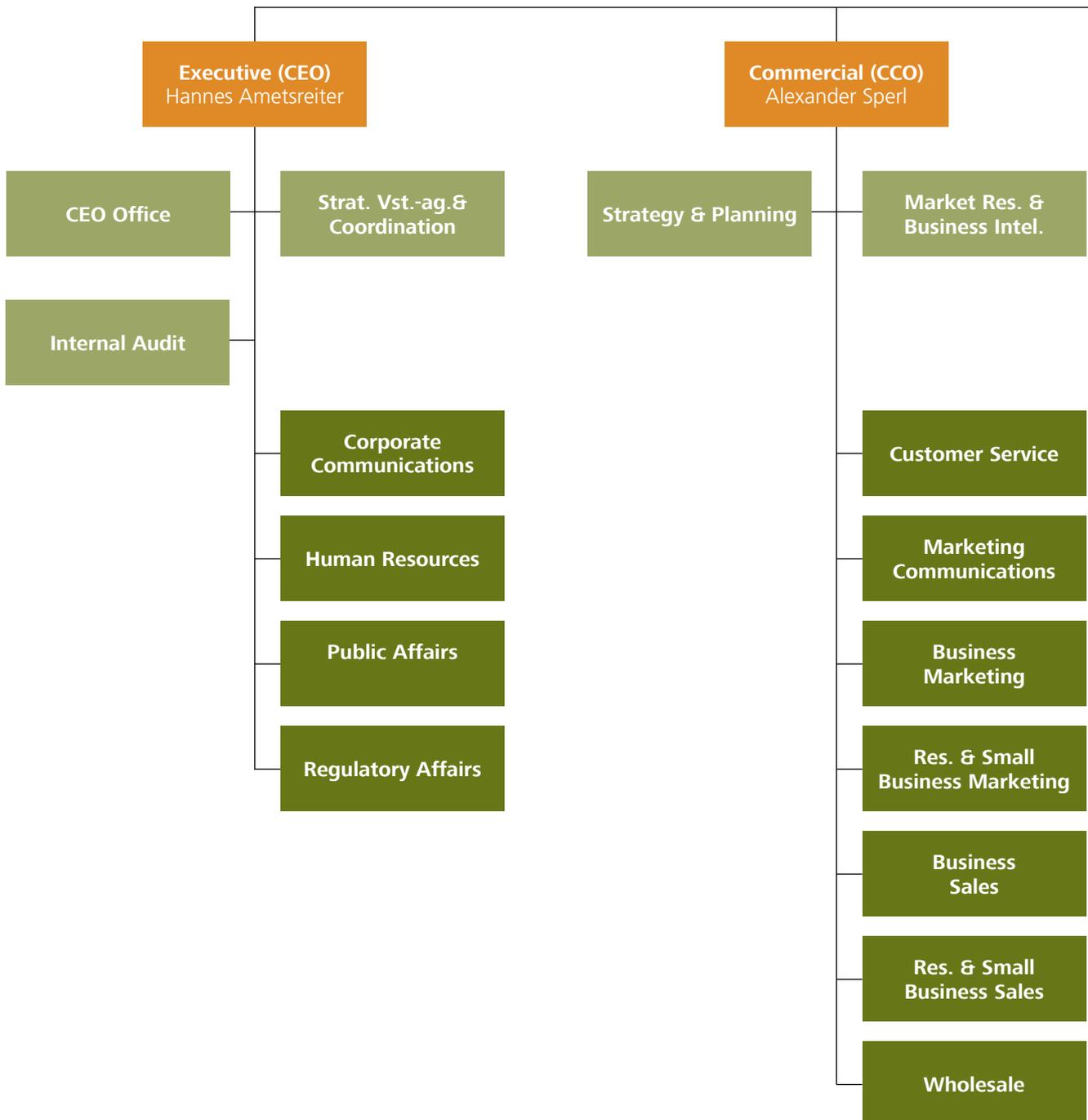
Walter Goldenits, CTO

Beschreibung der Projekt- und Betriebsbereiche

Nr.	Betriebsbereich	Verfahren / Tätigkeitsbeschreibung
1	Lassallestraße	Unternehmenszentrale, Supply Chain Management, Facility Management, Vorstand, Corporate Communications, Marketing, Tiefgarage, Kantine, Telekom Austria Shop
2	Obere Donaustraße	Customer Service Center, Kundenbeauskunftung (PC-Arbeit & Telefonie), Kantine, Technische Bereiche, Rechenzentrum, Zentraler Einkauf, A1-Shop, Fuhrpark, Kantine Call Center, Tiefgarage
3	4 Regionalstellen	Nord (Salzburg, Oberösterreich), Süd (Kärnten, Steiermark), Ost (Niederösterreich, Wien, Burgenland), West (Tirol, Vorarlberg), Betrieb, Netzwartung, Kundensupport, lokaler Ansprechpartner
4	Service Center Arsenal	Customer Service Center, Kundenbeauskunftung (PC-Arbeit & Telefonie), Schulungsräume, Rechenzentren
5	Customer Service Center Oberpullendorf	Kundenbeauskunftung (PC-Arbeit & Telefonie)
6	101 A1 und Telekom Austria Shops	Verkaufsstellen der Produkte und Services, Rücknahme von Althandys und Altakkus

Im Rahmen von Ökoprofit werden vorwiegend die Objekte in der Lassallestraße und der Oberen Donaustraße betrachtet!

Organigramm



- Vorstand
- Stabsstelle; * Abteilungsleiter
- BereichsleiterIn

Technology (CTO)
Walter Goldenits

Strategy, Planning & Portfolio Mgt.

Access Network

Service Network

Fixed Network Planning

Mobile Network Planning

Information Tech.

Operation

Finance (CFO)
Siegfried Mayrhofer

Strategic Projects

Accounting

Controlling

Corporate Invest. Mgt.

Corporate Process Mgt.

Facility & Resource Mgt.

Legal

Supply Chain Mgt.

Treasury & Credit Risk Mgt.



Kennzahlen Österreich



Bei rund 10.000 MitarbeiterInnen, einer Bürofläche von 1.154.928 m² und 7.631.120 Kunden wurden 2009 folgende Werte gemessen:

ABSOLUTE KENNZAHLEN 2009

	Absolutmenge	Einheit
Anzahl der Mitarbeiter	10.036	MA
Fläche Büro	1.154.928	m ²
Drucker- und Kopierpapierverbrauch	191.950	kg
Energieverbrauch ohne Treibstoff	370.030.186	kWh
Anzahl Fahrzeuge	3.785	KFZ
km-Leistung Fahrzeuge	79.861.150	km
Treibstoffverbrauch	5.975.060	l
Flugkilometerleistung	5.746.150	km
CO ₂ -Ausstoß gesamt	83.772.510	kg
Abfall	1.900.307	kg

RELATIVE KENNZAHLEN 2009

	Kennzahl	Einheit
Heizenergieverbrauch/Fläche	49,0	kWh/m ²
Stromverbrauch/Kunde	41,1	kWh/Kunde
durchschn. Treibstoffverbrauch	7,5	l/100km
Papierverbrauch/Mitarbeiter	19,1	kg/MA
CO ₂ /Kunde	11,0	kg/Kunde
Abfall/Mitarbeiter	189,3	kg/MA

Kennzahlen Wien Lassallestraße



ABSOLUTE KENNZAHLEN 2009

	Absolutmenge	Einheit
Anzahl der Mitarbeiter	2.187	MA
Gesamtfläche	69.238	m ²
Energieverbrauch ohne Treibstoff	10.316.887	MWh
Wasserverbrauch (inkl. Brunnenwasser)	21.475	m ³ /a
Abfallanfall (n. gef. Abfälle)	398.840	kg/a
Restmüllanfall	308.880	kg/a

RELATIVE KENNZAHLEN 2009

	Kennzahl	Einheit
Heizenergieverbrauch/Fläche	63,0	kWh/m ²
Stromverbrauch/Fläche	86,0	kWh/m ²
Stromverbrauch/MA	2.722,9	kWh/MA
Wasserverbrauch/MA	9,8	m ³ /MA
Abfallanfall/MA	182,4	kg/MA
Restmüllanteil/MA	141,2	kg/MA

Kennzahlenvergleich 04 – 09

Wien Lassallestraße

RELATIVE KENNZAHLEN	Jahr	Kennzahl	Einheit		Erläuterung
Heizenergieverbrauch/m ² *	2004	69,64	kWh/m ²	↓	Durch die Implementierung eines Energiemanagementsystems nach ÖNORM 16001 konnten maßgebliche Verbesserungen erzielt werden.
	2005	72,72			
	2006	77,75			
	2007	58,84			
	2008	63,75			
	2009	63,49			
Stromverbrauch/m ²	2004	98,50	kWh/m ²	↓	
	2005	99,14			
	2006	98,69			
	2007	100,02			
	2008	86,67			
	2009	86,01			
Stromverbrauch/MA	2004	3.118,42	kWh/MA	↓	
	2005	3.138,64			
	2006	3.124,27			
	2007	3.166,50			
	2008	2.743,89			
	2009	2.722,87			
Wasserverbrauch/MA	2004	12,99	m ³ /MA	↓	In der Lassallestraße wird kein Trinkwasser, sondern ein eigener Brunnen zur Versorgung der Sanitäranlagen benutzt.
	2005	10,52			
	2006	11,26			
	2007	10,81			
	2008	10,67			
	2009	9,82			
Restmüll/MA	2004	171,76	kg/MA	↑	Die Schwankungen resultieren aus organisatorischen Maßnahmen, bei Übersiedlungen variiert der Rest-/ Sperrmüll stark.
	2005	170,20			
	2006	176,07			
	2007	177,84			
	2008	136,67			
	2009	141,23			
Abfallanfall/MA	2004	220,93	kg/MA	↑	
	2005	232,81			
	2006	252,57			
	2007	225,30			
	2008	173,28			
	2009	182,37			

* Anmerkung: Die Kennzahlen beim Heizenergieverbrauch wurden heizgradtagberichtigt.

Kennzahlen Wien Obere Donaustraße



ABSOLUTE KENNZAHLEN 2009

	Absolutmenge	Einheit
Anzahl der Mitarbeiter	1.672	MA
Gesamtfläche	41.779	m ²
Energieverbrauch ohne Treibstoff	10.668.908	MWh
Wasserverbrauch (inkl. Brunnenwasser)	27.933	m ³ /a
Abfallanfall (n. gef. Abfälle)	153.900	kg/a
Restmüllanfall	74.800	kg/a

RELATIVE KENNZAHLEN 2009

	Kennzahl	Einheit
Heizenergieverbrauch/Fläche	57,0	kWh/m ²
Stromverbrauch/Fläche	198,3	kWh/m ²
Stromverbrauch/MA	4.955,8	kWh/MA
Wasserverbrauch/MA	16,7	m ³ /MA
Abfallanfall/MA	92,0	kg/MA
Restmüllanteil/MA	44,7	kg/MA

Kennzahlenvergleich 04 – 09

Wien Obere Donaustraße

RELATIVE KENNZAHLEN	Jahr	Kennzahl	Einheit		Erläuterung
Heizenergieverbrauch/m ² *	2004	72,67	kWh/m ²	↑	Geringerer Verbrauch in den Jahren 2007 und 2008, da wegen defekter Fenstergelenke die Fenster in den Büros und auf den Gängen über einen längeren Zeitraum (gesamter Winter 07/08) geschlossen gehalten wurden.
	2005	73,79			
	2006	77,84			
	2007	71,87			
	2008	71,18			
	2009	80,71			
Stromverbrauch/m ²	2004	192,74	kWh/m ²	↑	Eine Senkung des Stromverbrauches wurde durch folgende Maßnahmen erreicht: Bewusstseinsbildung bei den MitarbeiterInnen, wie z.B. die Infokampagne: „Wir schalten ab“ → eine Aktion zum Abschalten der nicht benötigten Elektrogeräte nach Büroschluss; Austausch der Röhrenmonitore gegen energiesparende Flachbildmonitore sowie die Überarbeitung der Energieversorgung unseres Rechenzentrums.
	2005	223,02			
	2006	213,04			
	2007	201,39			
	2008	197,17			
	2009	198,33			
Stromverbrauch/MA	2004	4.948,36	kWh/MA	↓	Der Wasserverbrauch wird aufgrund der ständigen verbessernden Wartungsarbeiten kontinuierlich reduziert. In diesen Werten sind die beiden Betriebskantinen inkludiert.
	2005	5.725,60			
	2006	5.469,39			
	2007	5.170,45			
	2008	5.056,66			
	2009	4.955,77			
Wasserverbrauch/MA	2004	24,39	m ³ /MA	↓	Der Wasserverbrauch wird aufgrund der ständigen verbessernden Wartungsarbeiten kontinuierlich reduziert. In diesen Werten sind die beiden Betriebskantinen inkludiert.
	2005	23,63			
	2006	19,84			
	2007	20,48			
	2008	17,91			
	2009	16,71			
Restmüll/MA	2004	125,19	kg/MA	↓	Optimierung der Trennbehälter bei den Müllinseln. Kampagne „Richtig trennen“ mit Folder und Plakaten.
	2005	87,60			
	2006	48,36			
	2007	46,78			
	2008	47,53			
	2009	44,74			
Abfallanfall/MA	2004	149,27	kg/MA	↓	Optimierung der Trennbehälter bei den Müllinseln. Kampagne „Richtig trennen“ mit Folder und Plakaten.
	2005	133,10			
	2006	87,21			
	2007	94,55			
	2008	104,99			
	2009	92,05			

* Anmerkung: Die Kennzahlen beim Heizenergieverbrauch wurden heizgradtagberichtigt.

Festnetzbereich 2010

Umweltziele	Verantwortlichkeit	Maßnahme	Termin
WWF Climate Group Einsparung von 15 % CO ₂ -Emissionen (15.000 t CO ₂)	Umweltmanagement/ Energiemanagement	Dieses Ziel soll u.a. durch unten stehende Maßnahmen erreicht werden	2010
Senkung des Energieverbrauchs um 10 % im Zeitraum 01/2008 bis 12/2010 in der Unternehmenszentrale	Energiemanagement	<ul style="list-style-type: none"> • Senken der Standby-Verluste • Einsatz von energieeffizienterer Technik • Energiebewusstsein • Systemoptimierungen 	2010
Einsparung von 150 t CO₂ p.a. im Bereich der Dienstreisen	Mobility Management/ Information & Communications Technology	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung und Ausbau von Conferencing-Systemen • Erneuerung des Dienstreise-Autopools 	laufend
Energieeffizienz-Steigerung in Technikräumen und Datacentern um 10 % im Zeitraum 01/2008 bis 12/2012 bei einem Ausgangswert der Datacenter Efficiency (DCE) von 42 %	Energiemanagement	<ul style="list-style-type: none"> • Sparpotenziale nutzen • Systemoptimierungen • Energieeffizientere Technik • Energiebewusstsein schaffen • Schulungen 	laufend



Mobilfunkbereich 2010

Maßnahme	Vermeidung/Einsparung/Umweltnutzen pro Jahr						Ökonomie	
	Was?	Basis (2009)	Einheit	Absolut	%	Weiterer Nutzen	Kosten/Einsparungen p. A.	Investitionen (€)
ODS-Zentrale Etablierung von schaltbaren Steckdosenleisten an den Arbeitsplätzen*	Strom	6.586	MWh	66	1	Energie-CO ₂ Reduktion	9.220	3.500
A1 Energiemanagement Gesteuerte Abschaltung von GSM-Ressourcen	Strom	8.395	MWh	1.364	16,25	Energie-CO ₂ Reduktion	196.416	25.000
Fuhrpark Durchführung von Training zum Thema ökologische Fahrweise zur Erhöhung der Bewusstseinsbildung	Mitarbeiter	2.143	FTE	12	0,55	Energie-CO ₂ Reduktion	n.b.	600
Versorgung von Funkstationen über alternative Energiequellen (Wind, PV)	Anlagen	2	Anlagen	2	0	Energie-CO ₂ Reduktion	700	24.000
Austausch der Monitore (21 Zoll Röhrenmonitore) auf Flachbildschirme – ca. 1.000 Bildschirme	Strom	5.524	MWh	100	1,81	Energie-CO ₂ Reduktion	8.700	laufende Investitionen
Handyrecycling Kampagne zum Thema Handy Recycling	Handy am Markt gebracht	1.000.000	Stk.	5.200	0,52	Erlöse werden gespendet	15.600	5.000
Steigerung der privaten Online-Bill Kunden	Kunden	2.450.000	Kunden		56	Papier-einsparung	n.b.	n.b.
Etablierung von klaren Strukturen zum Thema Umweltdatenmanagement						schnelle Datenverfügbarkeit	n.b.	keine
Verankerung von Umweltthemen in der Ablauforganisation - Prozesse und Verfahren (z.B. Einkauf)	Abläufe mit Umweltrelevanz				100	Prozessoptimierung	n.b.	keine
Ausbau von Video- u. Telefonkonferenzen	Räume	3	Konferenzräume	7	233	Energie-CO ₂ Reduktion	n.b.	n.b.
Customizing eines CO₂-Monitors (ökologischer Fußabdruck) zur Bewusstseinsbildung der Mitarbeiter (geplante Inbetriebnahme Q1 2011)	Mitarbeiter	10.036				CO ₂ Reduktion	n.b.	n.b.

* Anmerkung: Berechnung ohne das Rechenzentrum in der Oberen Donaustraße

Umweltprogramm

Umweltziel	Verantwortlichkeit	Maßnahme	Termin
Setzung von Kommunikationsmaßnahmen zur Bewusstmachung von Umweltthemen	Umweltmanagement/ Energiemanagement	2 Publikationen/Aktionen	Sept. 2011
Weiterentwicklung und Ausbau innovativer Technologien, die der Umwelt zugute kommen	Technik/Vertrieb	<ul style="list-style-type: none"> • ADSL-Ausbau • Teleworker • Videokonferenzen • (Elektronischer Marktplatz) 	Dez. 2011
Einsparung von 150 t CO₂ p.a. im Bereich der Dienstreisen	Mobility Management/ Information & Communications Technology	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung und Ausbau von Conferencing-Systemen • Erneuerung des Dienstreise-Autopools 	Dez. 2011
Energieeffizienzsteigerung in Technikräumen und Datacentern um 10 % im Zeitraum 01/2008 bis 12/2012 bei einem Ausgangswert der Datacenter Efficiency (DCE) von 42 %	Energiemanagement	<ul style="list-style-type: none"> • Sparpotenziale nutzen • Systemoptimierungen • Energieeffizientere Technik • Energiebewusstsein schaffen • Schulungen 	Dez. 2012
Senkung der Jahreskilometerleistung um 5 % insbesondere Technischer Kundendienst	Logistik/ Customer Service/Fuhrpark	<ul style="list-style-type: none"> • Umstellung des Belieferungssystems des Technischen Kundendienstes • Tägliche Belieferung • Kürzere Strecken zu Lagerorten 	Dez. 2012
Projekt „Energieeffizienz im Mobilfunksektor“ Steigerung der Energieeffizienz um 5 %	Umweltmanagement/ Mobil Network Planning/ Access Network	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung einer intelligenten GSM – Ressourcensteuerung • Implementierung in das Livenetz (österreichweit) • Anwendung von alternativen Energiequellen bei Mobilfunkstandorten • Verwendung von energieeffizienter Technik 	Dez. 2012
Effizienzsteigerung im Bereich der Heizsysteme gezielt in Jahresscheiben von jeweils bis zu 10 % der Anlagen	Energiemanagement/ Power Engineer and Facility Management	<ul style="list-style-type: none"> • Anlagen/Objektauswahl auf Basis der Energieverbräuche • Anlageanalysen, Feststellen möglicher Potenziale • Wirtschaftlichkeitsbetrachtung • Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen • Nachkontrolle 	Okt. 2013





Unser Umwelt- managementsystem ISO 14001

Für die Planung und Umsetzung der Umweltaktivitäten hat A1 Telekom Austria ein Umweltmanagement etabliert. Hier werden die Auswirkungen auf die Umwelt dokumentiert, bewertet und bei Bedarf die entsprechenden Maßnahmen gesetzt. Ein dafür eingerichtetes Umweltteam plant und gestaltet konkrete Projekte. Die Fortschritte und Ergebnisse werden in jährlichen Umwelt- und Nachhaltigkeitsberichten dokumentiert.

Im Sommer 2004 wurde das Umweltmanagementsystem nach der internationalen Norm ISO 14001 in Kraft gesetzt und im Herbst 2004 zertifiziert. Ziel des Systems ist eine kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung des Festnetzbereiches. Die Hauptziele sind klar definiert: Die Umweltbeeinträchtigung soll kontinuierlich verringert und der Ressourceneinsatz schonender gestaltet werden. Im Zuge des Umweltmanagementsystems werden jährlich auf der Grundlage von Input-Output-Analysen und des Umweltregisters Aktionspläne erstellt. Darauf aufbauend werden die neuen Umweltziele festgelegt und im jährlich erneuerten Umweltprogramm festgehalten, gemeinsam mit den Verantwortlichkeiten, den Maßnahmen und dem Terminplan. Das System gilt für alle MitarbeiterInnen und alle Standorte in ganz Österreich. Die Zertifizierung wird im Rahmen von jährlichen Audits überprüft und bestätigt.

In Zukunft werden auch die Standorte der ehemaligen mobilkom austria in das Umweltmanagementsystem ISO 14001 aufgenommen.



A1 Telekom Austria in der WWF CLIMATE GROUP

© Steve Morello, WWF

Mit dem Beitritt zur WWF CLIMATE GROUP im Juli 2009 hat A1 Telekom Austria wieder einmal bewiesen, dass sie der Vorreiter in der IKT-Branche in Österreich ist. Der Beitrag, den A1 Telekom Austria im Bereich Klima leisten kann, ist ein gewaltiger. Vor allem wenn man bedenkt, dass nach dem Zusammenschluss des Festnetz- und Mobilfunkbereiches nun insgesamt 7,4 Millionen Kunden als Multiplikatoren für klimafreundliches Handeln erreicht werden können.

Die WWF CLIMATE GROUP ist ein Zusammenschluss zwischen dem WWF Österreich und aktuell sechs Partnern: IKEA, Allianz, Fronius, Pfanner, dm drogerie markt und A1 Telekom Austria. Gemeinsam hat sich die Gruppe ehrgeizige Ziele zur Verbesserung ihrer Klimabilanz gesetzt. So verpflichtet sich jedes Mitglied, 15 % des CO₂-Ausstoßes in den ersten drei Jahren der Kooperation zu reduzieren. Außerdem fördern die beteiligten Unternehmen aktiv die Verwendung erneuerbarer Energien und erhöhen ihren Anteil an klimafreundlichen Produkten und Dienstleistungen. Nach außen hin leistet die Gruppe wertvolle Arbeit zur Sensibilisierung der KonsumentInnen und MitarbeiterInnen im Hinblick auf den Klimawandel, die Energieeffizienz sowie den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen.

Telekom Austria hat bis dato mit großem Engagement Maßnahmen umgesetzt, welche die klimagerechte Performance des Unternehmens nachhaltig fördern. Besonders hervorzuheben sind hier umfangreiche Maßnahmen zum Energiesparen und zur Steigerung der Energieeffizienz. Außerdem bedeutete der Umstieg von Papier auf Online-Rechnungen einen weiteren, nicht zu unterschätzenden Beitrag zum aktiven Umweltschutz.

Der WWF Österreich zeigte sich beeindruckt von den bisher umgesetzten Maßnahmen und der Übererfüllung der Ziele im Jahr 2009. Im Vergleich zum Referenzjahr 2008 konnte eine beachtliche Gesamtreduktion des Carbon Footprints von rund 40 % bzw. 33.000 Tonnen CO₂ erreicht werden.

Nach der Fusion hat sich A1 Telekom Austria im Rahmen der WWF CLIMATE GROUP mittlerweile schon wieder weitere ehrgeizige Ziele gesetzt. So wird in die Weiterentwicklung und den Ausbau innovativer Technologien (z. B. Videokonferenzen) genauso gesetzt wie in interne und externe Kommunikationsmaßnahmen zur Sensibilisierung für Umweltthemen. Die Partner in der WWF CLIMATE GROUP sind Vorreiter beim freiwilligen betrieblichen Klimaschutz und bilden gemeinsam die größte private Klimaschutzinitiative in Österreich – mit A1 Telekom Austria als wichtigem und einzigem Partner aus der IKT-Branche.



WWF CLIMATE GROUP

for a living planet®

E-Mobility



Strom tanken und dabei CO₂-Ausstoß vermeiden

E-Mobility ist eines der großen Zukunftsthemen. Eine Prognose des VCÖ (Verkehrsclub Österreich) für 2020 lautet, dass es bis dahin 405.000 Elektro- und Hybrid-Fahrzeuge geben wird. Effizienten, umweltschonenden Transportmitteln steht im Verkehrsbereich eine große Zukunft bevor. Sie sichern unsere Lebensqualität ebenso wie die Lebensqualität künftiger Generationen. Beim Betrieb von E-Fahrzeugen fallen grundsätzlich keine CO₂-Emissionen an. E-Mobility ist nicht zuletzt durch E-Bikes und E-Scooter bereits im Alltag unserer Gesellschaft angekommen. Diese Fahrzeuge werden mit Strom betrieben und müssen immer wieder aufgeladen werden.

A1 Telekom Austria unterstützt E-Mobility mit „Stromtankstellen“

A1 Telekom Austria hat Telefonzellen, die in der Multimedia-Variante ausgestattet sind, zu Stromtankstellen umgebaut. Sie sind dafür gedacht, E-Fahrzeuge unterwegs nachzuladen. Bis Jahresende 2010 hat das Unternehmen österreichweit rund 30 Ladestationen errichtet.

Der berechnete Zuwachs von 3 % des Stromverbrauchs für E-Mobility in Österreich soll aber aus erneuerbaren Energien abgedeckt werden. Dabei sollte auch hier auf die natürlichen Ausbaugrenzen geachtet werden. Nur dann ist Elektromobilität wirtschaftlich sinnvoll, umweltfreundlich und absolut nachhaltig.

Wie lädt man ein Fahrzeug an der Stromtankstelle und wie lange dauert das?

Der Ladevorgang selbst ist ganz einfach: Für den Testbetrieb genügt eine Identifizierung des Fahrzeugbesitzers über SMS, eine RFID-Karte oder einen RFID-Chip, der in den Stecker des Fahrzeugs eingebaut wird. Das Tanken ist in der Pilotphase bei den A1 Telekom Austria Tankstellen gratis. Die Ladezeit eines E-Autos beispielsweise beträgt 6,5 Stunden. Ein E-Bike ist in 20 Minuten wieder aufgeladen. Die Chips bzw. Karten werden in allen Telekom Austria und A1 Shops erhältlich sein. Österreichische Handykunden können via paybox bezahlen.

Fuhrpark A1 Telekom Austria

A1 Telekom Austria nutzt auch im Rahmen der Firmenflotte die Chance der klimafreundlichen Fortbewegung. Der E-Fuhrpark umfasst fünf Hybridautos, einen Tesla Roadster und zwanzig E-Bikes, weitere E-Fahrzeuge werden integriert.





Telepresence

Das Hauptziel des Projekts war die Reduktion von CO₂ im Bereich von Dienstreisen durch moderne Technologie. Dies sollte sowohl für interne Nutzung als auch für den Business-Markt zur Verfügung gestellt werden. Telepresence ist eine High-End-Videokonferenzlösung bei der sich die Teilnehmer lebensgroß gegenüber sitzen und Bild und Ton in Breitband und Top-Qualität übertragen werden. Damit ist neben einer Reisekostensparnis vor allem eine nachhaltige Reduktion des CO₂-Ausstoßes verbunden, der bei Flug- und Autoreisen anfällt. Von besonderer Bedeutung ist auch, dass lästige und oft unproduktive Reisezeiten wegfallen; dies stellt einen wesentlichen Beitrag zur Work-Life-Balance der Mitarbeiter dar.



Räumlichkeiten in ganz Österreich

Eine Anforderung an das High-End-Videokonferenzsystem ist die Berücksichtigung der bestehenden Videokonferenzräume und sonstigen Conferencing-Systeme für den konzerninternen Gebrauch wie auch für die Vermietung. Derzeit verfügt A1 Telekom Austria über acht Telepresence Standorte, zwei große Lösungen an den Hauptstandorten in Wien (T3 System = mit drei Bildschirmen) und sechs kleine Lösungen in den Landeshauptstädten (T1 System = mit einem Bildschirm) sowie 36 Videokonferenzräume.

Geschäftsreisen um ein Viertel reduzieren

Mit der Telepresence-Lösung möchte A1 Telekom Austria als aktiver Partner der Wirtschaft und auch des öffentlichen Dienstes zur Senkung des CO₂-Ausstoßes der Volkswirtschaft beitragen und damit auch einen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele leisten. Das ist eine weitere wichtige Initiative im Rahmen der Umweltaktivitäten von A1 Telekom Austria. Der Einsatz von Telepresence vermeidet Verkehr, verringert den Energieverbrauch und reduziert die Schadstoff- und CO₂-Emissionen des Verkehrs. A1 Telekom Austria setzte sich zum Ziel, von 8.000 eintägigen Geschäftsreisen ein Viertel – und damit 150 Tonnen CO₂ im Jahr – einzusparen.

A1 Telekom Austria setzt auf Erneuerbare Energien



Innovative Energieversorgung aus Windkraft für Sendeanlagen

Die erste windbetriebene Mobilfunkstation von A1 Telekom Austria leistet in Eibesthal in Niederösterreich seit über einem Jahr einen innovativen Beitrag zum Klimaschutz: ein erheblicher Teil des Strombedarfs der Sendeanlage kommt dank der Windturbine aus reiner Windkraft. Eine österreichische Lösung, die in Mitteleuropa neue Maßstäbe setzt.

Die Windturbinen auf den Mobilfunkanlagen von A1 Telekom Austria haben wenig mit ihren bekannten Pendants auf freiem Feld gemeinsam. Im Unterschied zu den Windkraftanlagen großer Windparks handelt es sich um neuartige, kleinere Vertikalwindkraftanlagen. Diese Windturbinen mit Vertikalachse kommen ohne die für die traditionellen Windräder charakteristischen Propellerflügel aus und weisen völlig andere Eigenschaften auf.



Sonnenenergie leistet Beitrag am Dach des Service Center

Im Rahmen der Modernisierung und Sanierung des Service Centers im Wiener Arsenal entstand ein top-modernes "state-of-the-art" Call-Center. Der Umbau erfolgte nach einem ganzheitlichen Konzept auf der Basis ökologischer Grundlagen. Das architektonische Raumkonzept wurde in Verbindung mit umweltfreundlicher Technologie geschaffen.

Auf dem Dach des Service Centers wurde eine moderne Photovoltaikanlage errichtet, diese versorgt das A1 Telekom Austria Service Center mit Strom aus Sonnenenergie. Die auf der gesamten zur Verfügung stehenden Dachfläche errichtete Photovoltaikanlage bringt einen zu erwartenden Jahresertrag von ca. 30.000 kWh. Auf einer eigenen Seite im Intranet von A1 Telekom Austria können die Mitarbeiter die aktuelle Leistung sowie die gewonnene Sonnenenergie seit Inbetriebnahme ablesen.

A1 Telekom Austria schaltet ab und spart Energie

**Energie sparen ist in der aktuellen Klimadiskussion
Thema Nummer 1. Allein 37 % des globalen
CO₂-Ausstoßes entfallen auf die Erzeugung von Strom.**

A1 Energiemanagement

2009 wurde das Projekt A1 Energiemanagement - Energieeffizienz durch intelligente Nutzung von GSM (Global System for Mobile Communications) Ressourcen ins Leben gerufen. Die Idee von A1 Energiemanagement ist, in verkehrsarmen Zeiten nicht benötigte Ressourcen (also Träger, Sektoren oder ganze Stationen) temporär zu deaktivieren. Diese Maßnahme soll natürlich möglichst viel Energie und CO₂ einsparen, ohne sich negativ auf die Qualität des Netzes oder das Equipment auszuwirken.

Mobilfunknetzbetreiber dimensionieren die Kapazität ihrer Netze in der Regel basierend auf der so genannten „busy hour“, also jener Stunde am Tag, in welcher das größte Verkehrsaufkommen erwartet wird. A1 Telekom Austria verfügt über mehr als 6.000 Sites (mehr als 14.000 Sektoren).

Energieoptimierende Maßnahmen

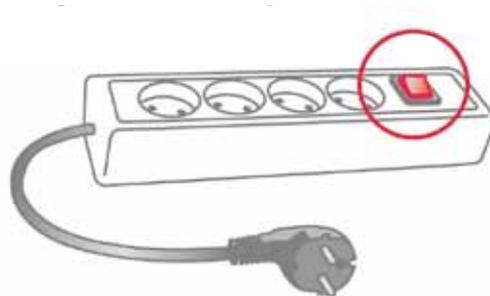
Ein neuer Algorithmus zur intelligenten Ressourcensteuerung und Energieoptimierung wurde in Wien entwickelt und getestet. Dieser Algorithmus aktiviert energieoptimierende Maßnahmen, sobald keine entsprechende Nachfrage nach Netzkapazitäten vorhanden ist. Der Algorithmus funktioniert statistikbasierend, womit die Flexibilität steigt, da so auch auf unvorhersehbare Ereignisse entsprechend reagiert werden kann. Die Beobachtungszeit beträgt je nach Gebiet zwischen einer und 30 Minuten. Die Energieeinsparung wird ohne eine Qualitätsminderung des Netzes erreicht.



Exzellente Resultate

Aufgrund der exzellenten Resultate, die in der ersten Projektphase in Wien erzielt wurden, wurde das Projekt in der zweiten Phase bis Ende Juni 2010 erfolgreich österreichweit umgesetzt, d.h. die Einsparungsfunktionalität wurde bei 2.500 Sektoren aktiviert. Die Leistungseinsparung pro Sektor ist abhängig von der verwendeten Hardware und beträgt im Durchschnitt zwischen 75 und 220 Wh, dies ermöglicht pro Jahr eine Energieeinsparung von über 1,2 GWh. Ein Test zur Erweiterung dieses Konzeptes auf das hochkapazitive UMTS-Netz ist ebenfalls geplant.

Diese Entwicklung kann prinzipiell weltweit in jedem Netz verwendet werden, weil zu ihrer Umsetzung kein lieferantenspezifisches Feature erforderlich ist. Das Konzept wird auch bei den Netzbetreibern der Telekom Austria Group verwendet, wo die technischen Voraussetzungen gegeben sind.



Stop-Standby-Initiative

Die „Stop-Standby-Initiative“ von A1 Telekom Austria ist eine interne Kampagne, die jedem einzelnen Mitarbeiter die Möglichkeit gibt, aktiv Energie zu sparen. Dabei werden zusammen mit Informationsblättern schaltbare Steckerleisten für die Arbeitsplätze verteilt. Durch das Abschalten von EDV-Geräten nach der Arbeit können die Mitarbeiter von A1 Telekom Austria einfach, aber wirkungsvoll Strom und CO₂ sparen.

Liste der Abfälle gemäß Abfallnachweisverordnung

LASSALLESTRASSE

Abfallbeauftragter: Günther Heuberger
 Abfallbeauftragter Stv.: Alfred Poyntner
 Identifikationsnummer: 9008390361016

Abfallbezeichnung nach	Schlüssel Nr.	aus Bereichen	Menge kg/a	Entsorger	vorhandenes Behältervol. (m ³)	Abfahren/a	Behältervolu- men/ a (m ³ /a)
NICHT GEFÄHRLICHE ABFÄLLE							
Restmüll	91101	Büroabfall	308.880	MA 48	16 Stk. zu 2,2 m ³	156	5.491
Summe Restmüll			308.880				5.491

WERKSTOFFE

Kunststoff	91207		8.008	MA 48	5 Stk. zu 0,77 m ³	52	200
Karton lizenziert	18718		110.000	MA 48	19 Stk. zu 0,77 m ³	104	1.522
Summe Wertstoffe			118.008				1.722

OBERE DONAUSTRASSE

Abfallbeauftragter: Wolfgang Speiss
 Abfallbeauftragter Stv.: Gerhard Ecker
 Identifikationsnummer: 9008390070819

Abfallbezeichnung nach	Schlüssel Nr.	aus Bereichen	Menge kg/a	Entsorger	vorhandenes Behältervol. (m ³)	Abfahren/a	Behältervolu- men/ a (m ³ /a)
NICHT GEFÄHRLICHE ABFÄLLE							
Restmüll	91101	1-3	74.822	Saubermacher	7 Stk zu 1,1 m ³	106	816
Summe Restmüll		1-3	74.822				816

WERKSTOFFE

Kunststoff	91207	1-3	6.023	Saubermacher	5 Stk zu 1,1 m ³	53	291
Karton lizenziert	18718	1-3	70.887	Saubermacher	7 Stk zu 1,1 m ³	106	816
Summe Wertstoffe			76.910				1.107

GEFÄHRLICHE ABFÄLLE & ÖLE

Elektronikschrott		1-3	1.731	Saubermacher			
Kühlschränke		1-3	704	Saubermacher			
Summe Gefährliche Abfälle & Öl			2.435				

Entsorgerliste

Nr.	Firmenname des Entsorgers	Adresse	Kontaktperson Telefonnummer	Sammlernummer Behandlernummer
1	Saubermacher Dienstleistungs AG	Oberlaaer Straße 272 1230 Wien	Thomas Seehofer 059800 DW. 4124	9008390004530/ 9008390026106
2	Impexa Prasser (Toner)	Pfarrgasse 60 1230 Wien	01 6154787	9008390459713
3	Umweltforum Batterien	Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 440, 1045 Wien	01 50105 DW. 3345 oder 3353	9008390215012
4	Reisswolf Wien	Guschelbauergasse 8 1210 Wien	01 20264020 Herr Scherban 0676 84143411	9008390209523
5	Bunzl & Biach GmbH	Steinheilgasse 5-7 1210 Wien	Alexander Rapp 01 8772061	9008390011904
6	CTA Commodity Trading Austria GmbH	Rathausstraße 15/5 1010 Wien	01 8772061	9008390054826

Impressum: Umweltbericht 2010 – ein Bericht über das Umweltengagement von A1 Telekom Austria
Herausgeber: A1 Telekom Austria, Lassallestraße 9, 1020 Wien, Grafische Gestaltung: drevseiterweiter.at

A1 Telekom Austria

